

Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2011 neigt sich langsam dem Ende zu und somit ist wieder der Zeitpunkt gekommen, auf die vergangenen zwölf Monate Rückschau zu halten.

Es ist sicher nicht übertrieben wenn ich behaupte, dass das 2011 für den LSVB wie in der Vergangenheit ein sehr gutes und positives Vereinsjahr war. Die in den Statuten aufgezählten Vereinsziele

- Angebot eines attraktiven Trainingsprogramms
- Organisation von Wettkämpfen
- Teilnahme der Mitglieder an Wettkämpfen
- Pflege und Förderung des vereinsinternen Informations- und Meinungsaustausches durch Herausgabe eines Mitteilungsblattes
- Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit

können nach meiner Einschätzung auch bei kritischer Betrachtung als voll erfüllt bewertet werden. Darauf können wir stolz sein und uns freuen.

Das eigentliche Vereinsjahr beginnt bekanntlich immer Ende Januar mit dem Wintertrainingslager und 1 Woche später mit der Generalversammlung. An der GV haben mit über 100 Personen mehr als 1/3 der Vereinsmitglieder teilgenommen, was auch als Beweis für die Verbundenheit zum Verein gewertet werden darf. Am meisten zu reden gab die Vereinsmeisterschaft, ein Thema, das seit der Gründung des Vereins in regelmässigem Abstand immer wieder auf der Traktandenliste erscheint und zu engagierten Diskussionen führt.

Für meine anfänglich geäusserte positive Beurteilung des Vereinsjahr 2011 kann ich viele Punkte als Beweis aufzählen.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins besteht darin, den Mitglieder ein qualitatives und ein für alle Leistungsstufen angepasstes Training anzubieten. Gerade das in den letzten Jahren als Sorgenkind geltende „Leistungstraining“ konnte dank dem grossen Engagement von Rainer auf ein beachtliches Niveau gebracht werden. Die Früchte davon können wir bereits heute in Form von nationalen Top-Leistungen (Marathonzeit von deutlich unter 2:30 h von Lukas) sowie von einer kompakten und anzahlmässig gut fundamentierten Gruppe ernten. Mit den Trainerlehrgängen hat sich Rainer ein beachtliches Know-How angeeignet, von dem der Verein noch sehr viel profitieren wird (Rainer: viel Erfolg für die Prüfungen anfangs 2012). Es ist uns meiner Ansicht nach auch gut gelungen, den Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport zu vollziehen. In den Gruppen 3 bis 5 läuft es wie gewohnt rund.

Dank dem Engagement von vielen Vereinsmitgliedern konnte auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Angebot präsentiert werden. Nachfolgend sind die Wichtigsten aufgeführt. Detailliertere Aussagen zu den einzelnen Veranstaltungen sind im Bericht des technischen Leiters zu finden.

Die traditionellen Trainingslager Wintertrainingslager in Münchweier, Sommerlaufauftage im Schwarzwald sowie die Trainingswoche auf Mallorca erfreuen sich grosser Beliebtheit und wurden von den Organisatoren wieder einmal top organisiert. Teilweise übertraf die Nachfrage das Angebot, was als gutes Zeichen gewertet werden kann. Nebst den Trainingslagern wurden das ganze Jahr durch diverse Longjogs und Berglauftrainings angeboten.

Die gemeinsame Reise nach Ferette, der Herbstbummel, Spaghettiesen und diverse kulturell angehauchte Anlässe ergänzten die ansonsten schweisstriefenden und anstrengenden Anlässe über das Laufen hinaus.

Das Prädikat erfolgreich trifft auch auf die von uns organisierten Laufveranstaltungen zu. Mehr noch

- Der Birslauf ist weiterhin voll im Trend. Trotz zum Teil misslichem Wetter konnten die üblichen Teilnehmerzahlen erreicht werden.
- Mit dem Manor Basel Marathon ist uns eine gute Veranstaltung gelungen und mit der Streckenänderung im Ekiden konnten wir die Attraktivität weiter steigern. Mit der terminli-

chen Verlegung auf Ende September 2012 hoffen wir auch den unbedingt benötigten und angestrebten Teilnehmerzuwachs zu erreichen

- Die Erfolgsgeschichte des Basler Stadtlaufs hält weiterhin an. Zwar konnte in diesem Jahr kein neuer Teilnehmerrekord vermeldet werden, aber mit über 8300 Läuferinnen und Läufer befindet sich der Stadtlauf in den Top-ten der CH-Läufe. Handlungsbedarf – und das ist ein kleiner Wermutstropfen – habe wir in der internen Organisation. Ich bin aber zuversichtlich, dass sich dies lösen lässt.

Nebst den erwähnten Aktivitäten gab es noch viele Andere. Dazu verweise ich auf den Bericht des techn. Leiters und kann so die Verantwortung abgeben für den Fall, dass einer vergessen wurde. Ein Anlass möchte ich aber trotzdem erwähnen, weil mir dieser speziell am Herzen liegen.

Das Stadtlauf-Vorbereitungstraining ist nicht mehr aus den Aktivitäten des LSVB wegzudenken. Einerseits haben wir mit dieser Veranstaltung die Möglichkeit den Teilnehmenden die Vorzüge des Langstreckenlaufs aufzuzeigen, andererseits ist dies auch eine gute Möglichkeit unseren Verein vorzustellen und neue Mitglieder anzuwerben. An Alle die sich dafür eingesetzt und ihre eigenen Interessen zurückgestellt haben, meinen besten Dank. Aus dem Stadtlauf-Vorbereitungstraining konnten bereits die ersten Früchte geerntet werden, d.h. die ersten Beitrittsgesuche sind schon eingetroffen.

Auch aus sportlicher Sicht war das 2011 ein Superjahr. Siege, Podestplätze und Ränge in den Top-ten belegen dies. Die Toprangierungen sind im Bericht des techn. Leiters aufgeführt. Ich möchte es aber auch nicht versäumen jenen zu gratulieren, die ihre persönlichen Ziele erreicht haben. Auch für Platz 135 muss gelitten und der innere Schweinehund überwunden werden. Trotzdem möchte ich die 2:27:58 h von Lukas am Berlin-Marathon hervorheben – das ist einfach Spitze.

Leider mussten wir im 2011 auch traurige Ereignisse entgegennehmen. Dorothee Senn und Roger Herzig sind leider viel zu früh von uns gegangen. Was uns bleibt, sind gute Erinnerungen an gemeinsamen Erlebnissen.

Zur Vereinsmeisterschaft möchte ich hier nicht allzu viel anfügen. Der Stand kann ja bekanntlich auf unserer Homepage jederzeit eingesehen werden und zum anderen werden wir dieses Thema sicher wieder an der GV aufgreifen. Nur noch einige Zeilen zum „Thema Pech und Pannen“: an der Vorstandssitzung 2/10 haben wir beschlossen, dass für die VM 11 nur Mitglieder in die Wertung kommen, die 15 Trainingsbesuche aufweisen können. Leider wurde es vom Vorstand unterlassen, das Reglement dahingehend zu ergänzen. Für die Wertung halten wir aber am beschlossenen Grundsatz fest, da die Protokolle auf der Homepage aufgeschaltet sind und dadurch der Beschluss kommuniziert wurde.

Zum Schluss möchte mich bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die sich in irgendwelcher Form für den Verein engagiert haben. Mein ganz spezieller Dank gebührt meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, die mich auch dieses Jahr tatkräftig unterstützt und sich sehr stark für den Verein eingesetzt haben.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich euch frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer Präsident
Rolf Tschudi

15.12.2011